

BDSV * Postfach 20 01 51 * 40099 Düsseldorf

Herrn
Dr. Norbert Röttgen MdB
Bundesminister für Umwelt,
Naturschutz und Reaktorsicherheit
Alexanderstraße 3
10178 Berlin

c-ei
07.12.2009

Sehr geehrter Herr Bundesminister Dr. Röttgen,

Ihre Initiative aus Anlass der Klimakonferenz von Kopenhagen, in Deutschland einen „Klimaschutzdialog Wirtschaft und Politik“ zu begründen, begrüßen wir außerordentlich. Ihr Ziel, zum Schutz des Klimas eine wirtschaftliche Modernisierung unserer Volkswirtschaft zu erreichen, möchten wir gerne unterstützen.

Die rund 600 Recycling- und Sekundärrohstoffbetriebe unseres Verbandes sind in der Lage, einen erheblichen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. So gehen wir idealtypisch davon aus, dass durch das Einschmelzen von einer Tonne Stahlschrott im Vergleich zum Einsatz mit Primärrohstoffen etwa eine Tonne CO₂, etwa 650 kg Kohle sowie 1,5 Tonnen Eisenerz eingespart werden. Unsere Betriebe können ihre Leistungen steigern, wenn die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen positiv gestaltet werden. So ist es erforderlich, dass die Sekundärrohstoffmärkte offen bleiben und dass bürokratische Belastungen abgebaut und nicht – etwa im Zusammenhang mit der europäischen Chemikalienverordnung REACH – noch erhöht werden. Hochwertiges Recycling darf zudem nicht an unseren Außengrenzen enden, sondern muss sich mit Unterstützung deutschen Know-hows weltweit Bahn brechen.

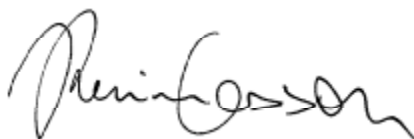
Wir freuen uns darauf, über diese und weitere Themen mit Ihnen und den anderen Partnern aus der Wirtschaft alsbald ins Gespräch zu kommen. Vorerst wünschen wir Ihnen den besten Erfolg, um in Kopenhagen zu substanziellen Ergebnissen zu gelangen.

Mit freundlichen Grüßen

**BDSV-Bundesvereinigung Deutscher Stahl-
recycling- und Entsorgungsunternehmen e.V.**



Heiner Gröger
Präsident



Dr. Rainer Cosson
Hauptgeschäftsführer